

Gott dient anderen Menschen durch uns

Jesaja 49,1-6

Sonntag, 9. Oktober 2022 (17. So. n. Trinitatis)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**

jakobi-christophorus.de

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder,

ihr habt jetzt die Gelegenheit, Gottes Reden zu hören.

Ich weiß nicht, ob das eure Absicht war,

und ob ihr euch jetzt bewusst darauf eingestellt habt?

Aber das geschieht jetzt, wir können Gottes Wort hören,

es kommt darauf an, ob wir es aufnehmen

und was wir damit machen.

Die Worte, die ich an euch richten darf, gebe ich weiter, es sind Gottes Worte, sein Reden für dich, für jeden von uns persönlich.

Es geht darum, dass wir sie annehmen, uns darauf verlassen und daran halten, danach leben.

Daran hängt alles, Gottes Wort sagt:

Durchs Hören finden wir das Heil.

Der Glaube kommt aus der Predigt. (Römer 10,17)

Bevor ich die Worte aus der Bibel für heute vorlese, möchte ich euch etwas mitteilen, was mich bewegt.

Das Erste ist folgende Nachricht: In einem großen Bund christlicher Gemeinden in unserem Land sind von ca. 900 Gemeinden 40% internationale Gemeinden. Das sind 360 Gemeinden in Deutschland, wo nicht nur Deutsch gesprochen wird.

Die zweite Nachricht ist hier aus Freiberg:
In den Gottesdiensten der katholischen Gemeinde sind aktuell viele verschiedene Nationen vertreten.
Das bewegt mich, weil es auffällig ist, dass Christen aus fremden Ländern schnell und verbindlich den Ort suchen, wo sie mit Christen zusammenkommen um Gottes Wort zu hören. Das ist mir wichtig, wenn wir auf der anderen Seite erleben müssen, wie viele Menschen aus den großen Kirchen, genau dieses Anliegen nicht mehr haben und nicht mehr kommen und nicht mehr auf Gottes Stimme hören...

Schön, dass ihr heute hier seid, ihr habt jetzt die Chance, Gottes Wort zu hören, nehmt es ernst und reagiert darauf. Hört Gottes Wort für heute, es steht geschrieben in **Jesaja 49,1-6**:

1 Hört mir zu, ihr Küstenbewohner! Merkt auf, ihr fernen Völker!
Der HERR hat mich von meiner Geburt an berufen;
im Mutterleib hat er mich beim Namen gerufen.
2 Er hat meinen Mund zu einem scharfen Schwert gemacht.
Im Schatten seiner Hand hat er mich verborgen.
Er hat mich zu einem scharfen Pfeil gemacht,
den er in seinem Köcher aufbewahrt.
3 Er sagte zu mir: »Du bist mein Diener, Israel, durch dich will ich mich verherrlichen.«
4 Ich antwortete: »Aber alles, was ich tue, scheint mir nutzlos!
All meine Anstrengung war umsonst und vergeblich.
Doch ist es die Sache meines HERRN, meine Mühe zu verantworten. Er wird mir Gelingen schenken.«
5 Und jetzt spricht der HERR – er, der mich im Mutterleib zu seinem Diener geformt hat, dass ich Jakob zu ihm zurückführe und Israel bei ihm versammle.
Für ihn bin ich wertvoll. Mein Gott ist meine Kraft.
6 Er sagte: »Es genügt nicht, dass du mein Diener bist,
nur um die Stämme Israels wieder aufzurichten und Israel zur Umkehr zu führen. Ich mache dich auch zum Licht für die Völker und zur Rettung für die ganze Welt.«

1. Das Besondere an diesen Worten, die hier gesprochen werden:

Es ist ein Aufruf zum Hören, zum Aufmerken.

Der Ruf ergeht zu fernen Inseln und Völkern.

Er kommt von jemandem, der von Gott berufen ist.

Gott hat seinen Mund wie ein scharfes Schwert gemacht,
er beschützt ihn mit seiner Hand,

hat ihn zu einem spitzen Pfeil gemacht,

den er in seinem Köcher bei sich trägt.

Gott ihm gesagt: Du bist mein Diener, durch den ich wirke.

Es kommen ehrlich auch entmutigende und frustrierende
Erfahrungen zur Sprache, wo sich der Diener ausgelaugt fühlt
und ohne Kraft, als wäre seine Arbeit, vergeblich, umsonst
und nutzlos.

Trotzdem weiß er, dass sein Recht und sein Lohn von Gott kommt.

Zum ihm spricht Gott, der ihn von Mutterleibe an zu seinem
Diener bereitet hat, damit er sein Volk zu ihm zurückbringt
und sammelt.

Er staunt, wie wertvoll er für Gott ist und dass er ihm Kraft gibt.

Und Gott spricht zu ihm, er soll nicht nur die Stämme Jakobs
aufrichten und das zerstreute Volk Israel zusammenführen,
sondern:

Er ist auch zum Licht für die Völker gemacht, als Retter der Welt.

Ich finde, es sind besonders tiefgehende, persönliche Worte,
sie sprechen von einer besonderen Verbindung mit Gott:

- **Gott hat dich berufen und kennt dich genau.**
- Gott legt dir seine Worte in den Mund für den Kampf
und nimmt dich unter seinen Schutz.
- Gott hat dich zu seinem Diener gemacht
und will durch dich seine Macht zeigen.
- In allen Enttäuschungen und in den Fragen nach dem Sinn
kannst du doch daran festhalten, dass Gott für Recht
und Lohn sorgt.
- Von Anfang an steht Gottes Plan fest:
Du bist sein Diener, du sollst, Abtrünnige zurückbringen
und die Vertriebenen sammeln.

- **Du bist wertvoll und wichtig für Gott, er ist deine Stärke.**
- Er will nicht nur, dass du die Entmutigten aufrichtest und die Zerstreuten zurückbringst, sondern:
- **Er hat dich auch zum Licht für alle Völker gemacht, zum Heil Gottes für alle Menschen auf der ganzen Erde.**

Ihr Lieben, das ist unfassbar stark und gehaltvoll.
Hört es, lasst es an eure Herzen heran, nehmt es auf und lebt damit.

2. Das Besondere an der Person, die hier spricht:

Es gibt mehrere Stücke dieser Art im Buch des Propheten Jesaja, sie sind viel größer und weitreichender als die Worte des Propheten. Sie werden Gottesknechtlieder genannt. Es sind Stücke oder Lieder, wo der sogenannte Diener Gottes spricht.

Bei der Frage, wer das genau ist, stimmt als Antwort alles und nichts. Weil wir Menschen das nicht auseinander und zusammenkriegen, sagen die meisten Theologen heute, es nimmt sich nicht viel, ob es einer ist oder viele.

Ich bin aber überzeugt, es ist eher beides oder mehreres auf einmal. Der Gottesknecht kann sowohl ein einzelner Diener Gottes sein, wie Jakob oder Jesaja, als auch ein Volk wie das ganze Volk Israel. Für viele und für mich trifft es nach dem Zeugnis des Neuen Testaments auch auf Jesus Christus zu, den wir so als den verheißenen Messias des Volkes Israels erkennen können - und gleichzeitig als den Retter für alle Menschen aus allen Völkern. Wichtig ist bei dieser Sicht, dass wir dem Volk Gottes, Israel, nichts aufzwingen und nichts wegnehmen. Gott hat sein Volk in besonderer Weise erwählt hat und er bleibt treu.

Zusätzlich, ohne das Alte aufzulösen, hat Gott eine neue Dimension geschaffen, er weitet sein Heilsangebot auf alle Völker der Erde aus.

Hier liegt für mich das Besondere an dem Besonderen:

Gott dient seinem Volk durch seine Diener,

auch durch einzelne Diener, auch durch den Einen, den Messias,
und Gott dient auch allen anderen Völkern durch seine Diener,
durch sein Volk und auch durch seinen Messias.

3. Das Besondere für alle Menschen, die das hören:

Alle Menschen können durch das Hören dieser Worte erfahren,
wie Gott mit denen umgeht, von denen sie hier hören.

Gott hat seine oder seinen Diener ausgewählt und ausgerüstet,
er begleitet und bestätigt sie oder ihn, damit andere sein Heil
erfahren.

Alle Menschen können sich als Zielgruppe dieses Dieners sehen,
denn der Auftrag, den die Diener erhalten, beinhaltet deutlich,
allen Menschen aus allen Völkern der Welt das Heil zu
verkündigen.

Das Angebot besteht und verbreitet sich,

ohne dass es den ersten Adressaten weggenommen wird.

Diese Worte sind und bleiben zuerst für Israel geschrieben,
sie sollen sie hören, annehmen und entdecken,
was sie für sie bedeuten, dass sie damit leben.

Darüber hinaus kommen diese Worte nach dem Zeugnis des NT
durch Jesus Christus tatsächlich zu allen Völkern dieser Welt:

Er ist das Licht der Welt und der Retter für alle Menschen.

Und dann soll genau das passieren, was auch mit Israel geschehen
ist. Sie haben die Botschaft der Dieners Gottes gehört und
angenommen und sind so selbst zu Dienern geworden,
zum Licht für die Völker.

Die Worte gelten erst einem und dann allen.

So kommen sie durch Jesus Christus zu allen Menschen.

Und wer sie hört und annimmt, der wird Teil des Volkes Gottes,
Teil der Gemeinde, die als Licht für alle Menschen bezeichnet wird.

Ihr Lieben, ich will alles noch etwas konkretisieren und anwenden.

4. Die Besonderheit dieser Worte für dich und für mich,

wenn wir sie hören und annehmen.

Entschuldigt bitte, wenn ich es bis jetzt etwas kompliziert erklärt habe. Aber entschuldigt euch bitte nicht, wenn ihr das jetzt hört.

Nehmt es an und fangt an danach zu leben.

Du und ich und alle Menschen um uns herum und in der ganzen Welt, sind die Adressaten dieser alten Worte, die zuerst für Israel geschrieben sind und immer noch zuerst den Juden gelten.

Aber wenn wir darin auch Jesus Christus erkennen, auf den jedes Detail dieser Worte deutlich und perfekt passt, dann können wir hören, was uns, den fernen Völkern hier verkündigt wird:

**Gott hat Jesus zum Licht für alle Völker gemacht,
zum Retter für jeden Menschen der Welt,
also auch für dich und für mich.**

Das bedeutet für uns, wenn wir Jesus Christus aufnehmen, als Retter annehmen und bekennen und ihm vertrauen, dann haben wir sein Licht und wir erfahren seine Hilfe in allen Bereichen unseres Lebens, in jedem kleinsten Detail.

Ihr Lieben, hier liegt für mich ein großes Geheimnis, das ist der entscheidende Unterschied, dass wir wirklich Christen sind und uns als Gemeinde versammeln und auf Gottes Stimme hören und danach leben. –

Das geschieht, wenn wir den Diener Gottes für uns persönlich annehmen, wenn wir glauben, dass Jesus unser Retter ist, der uns gerettet und erleuchtet hat und dass er in allen Dingen unser Licht und Retter ist.

Ihr Lieben, jetzt kommt noch die Krönung:

Dadurch werden wir Teil der Gemeinde als Gottesvolk, und dadurch wird auch jeder einzelne zu Gottes Diener und zum Licht für andere Menschen.

Das ist Gottes Ziel für jeden einzelnen aus seinem Volk Israel und für jeden einzelnen Menschen aus allen anderen Völkern, dass wir sein Licht und seine Rettung erfahren und anderen Menschen sein Licht und seine Rettung bringen.

Merkt ihr, das ist keine theoretischen Fakten, die man mal gehört hat, die in der Kirche immer so gesagt werden. Das ist die Grundlage und das Ziel Gottes für sein Volk und für alle Menschen, für dich und für mich. Wenn wir diese Worte ernstnehmen, haben wir Licht und Rettung. Und wir können allen Menschen Licht und Rettung bringen. So kann jeder von uns die Worte aus Jesaja 49,1-6 vom Gottesknecht auf Israel, auf Jesus, auf die christliche Gemeinde und auf sich selbst beziehen.

Probiert das mal aus, wie gut das tut! Die Worte passen perfekt auf Jesus, und sie gelten nicht nur Pfarrern und Verkündigern, jeder von uns kann sie auf sich beziehen. Hört es und merkt es euch:

- **Der Herr hat dich berufen von Mutterleibe an, er kennt dich mit Namen.**
- **Er legt dir seine Worte in den Mund, die Kraft haben, er schützt dich und gebraucht dich.**
- **Du bist Gottes Diener, durch den er sich herrlich zeigen will.**

Auch wenn du denkst, dass alles vergeblich und sinnlos ist, Gott kommt zu seinem Ziel. Höre, was er sagt:

- **Ich habe dich von Anbeginn als mein Diener ausgebildet, damit du Menschen zu mir zurückbringst und sammelst, damit du Menschen aufmunterst und ihnen eine Heimat bietest.**
- **Du bist ein Licht für Menschen, die weit weg von Gott sind und so sehr auf ihren Retter warten.**

Ihr Lieben, ich hoffe, ihr könnt diese Worte hören und annehmen, wenn das geschieht, dann wird dein Leben ein komplett anderes sein, du wirst es anders betrachten und gestalten, deine nächste Woche wird ganz anders sein, der nächste Gottesdienst hier wird anders sein.

Ich finde, das ist nicht schwer, wir müssen es nur hören und annehmen. Es ist ein doppeltes Annehmen.

Zuerst nehmen wir an:

Gott dient uns durch Jesus, durch seinen Diener.

Dann nehmen wir an:

Gott dient anderen Menschen durch uns, seine Diener.

Das Ziel ist Gottes Dienst an dir und durch dich, an seiner Gemeinde und durch seine Gemeinde.

Amen.